

Wer ist die ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG?

Gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund Region Nordhessen und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di haben das Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Bezirk Nordhessen als Trägerorganisationen die ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG - REGION NORDHESSEN ins Leben gerufen.

Sie ist ein regionales Bündnis der ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG – HESSEN und damit ein Teil der ALLIANZ auf Bundesebene, die in 2006 gegründet wurde.

Weitere Verbände und Einrichtungen, wie u.a. der Evangelische Stadtkirchenkreis Kassel, das Katholische Dekanat Kassel, die Kolpingsfamilie Kassel-Zentral und die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands sind inzwischen als Unterstützende dem Bündnis beigetreten.

Die ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG will sich für eine bewusste Sonntagskultur in einer schnelllebigsten Zeit und die Bewahrung des **freien Sonntags** als Grundlage einer humanen Gesellschaft engagieren.

Sie setzt sich ein

- für einen verstärkten Sonntagsschutz,
- für effektivere Kontrollen bei den Ausnahmeregelungen und
- gegen immer neue Ausnahmen in immer mehr Wirtschaftsbereichen.

Mit Aktionen und Veranstaltungen will sie ins öffentliche Bewusstsein bringen, dass der **Sonntag** eben **kein Tag wie jeder andere** ist und auch nicht werden darf.

Kontakt

ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG – REGION NORDHESSEN

Geschäftsstelle

Martina Spohr

Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

fon: 0561 / 7036948

mail: martina.spohr@ekkw.de

Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe



Trägerorganisationen der ALLIANZ



Veranstaltungsreihe



Arbeiten und Konsumieren rund um die Uhr?

Reflexionen über die Bedeutung
des freien Sonntags

Wer sich kritisch mit verkaufsoffenen Sonntagen auseinandersetzt, seine Besorgnis über zunehmende Sonntagsarbeit äußert, wird schnell als Spielverderber, als Langweiler, als weltfremder, wirtschaftsfeindlicher „Gutmensch“ abgestempelt, der nicht mehr auf der Höhe der Zeit ist.

Die Veranstaltungsreihe will deutlich machen, dass es bei dem Kampf für den **freien Sonntag** um Grundfragen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens geht - darum, wie wir in Zukunft miteinander leben wollen und was uns dabei wichtig ist.

Unserem Land und seinen Einwohnern mangelt es ganz und gar nicht an Eile, Hektik und Zeitdruck. Es fehlt uns auch nicht an Trubel und Ablenkung und den meisten fehlt es nicht einmal an Geld.

Doch es besteht ein allseitig spürbares Defizit an Geduld, an Besinnung, an Orten und Zeiten zum Nachdenken, Seele-baumeln-lassen und der schöpferischen Ruhe.

Die Veranstaltungen laden dazu ein, gemeinsam über die Zeitrhythmen nachzudenken, denen unser Leben unterworfen ist:

- Wodurch werden sie bestimmt?
- Wie gehe ich selbst mit meiner Zeit um?
- Wie wird mit meiner Zeit umgegangen?
- Wie greifen die Erfordernisse der Arbeitswelt in die gemeinsamen freien Zeiten ein?
- Welche Bedeutung haben gemeinsame freie Zeiten für Individuum, Familien und Gesellschaft?
- Welche Folgen hat eine Aufweichung?

Aber auch: Wie lässt sich der **freie Sonntag** und all das, wofür er steht, erhalten und wieder neu gewinnen?

Die Veranstaltungsreihe

23. November 2011, 19:30 Uhr

Süßer die Kassen nie klingeln – Konsum als Glücksversprechen unserer Gesellschaft

Auf dem Weg in die Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft werden gemeinsam verfügbare freie Zeiten zu einem besonders knappen Gut und der Erhalt vieler lebensnotwendiger Beziehungen wird immer schwerer. Die zunehmende Kommerzialisierung aller Lebensverhältnisse gibt dem Konsum mittlerweile eine quasi-religiöse Dimension und verschleiert, dass sich Glück nicht kaufen lässt...

Referent: Dr. Franz Segbers,
Professor für Sozialethik, Universität Marburg
Ort: Regionalhaus Adolph Kolping, Die Freiheit 2, Kassel
Eintritt: 4,00 €

8. Dezember 2011, 19:30 Uhr

Teilhabe am freien Wochenende – Zwischen Realität und Utopie

Die Zeit-ist-Geld-Logik benachteiligt alle jene Menschen, die sich Zeit lassen, die mit ihren Mitmenschen, der Natur und sich selbst achtsam und liebevoll umgehen und denen die Pflege von Beziehungen wichtiger ist, als schnelles Geld und hohes Tempo. Und sie bestraft diejenigen, die gar nicht mithalten können, weil ihnen bestimmte körperliche, seelische und soziale Voraussetzungen dafür fehlen.

Beim „freien Sonntag“ geht es immer auch um lebensdienliche Zeitrhythmen, um Pausen und Unterbrechungen, um Wochenende, Freizeit und Muse und um die Gestaltung von Arbeitsbedingungen im Spannungsfeld zur Produktivität.

Referent: Dr. Jürgen Rinderspacher,
Institut für Ethik und angrenzende
Sozialwissenschaften (IfES), Universität Münster
Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel
Eintritt: 4,00 €

19. Januar 2012, 19:30 Uhr

Erschöpfung und Konflikt – Wohin bewegt sich unsere Gesellschaft?

Ein System, das keine regenerativen Räume und Zeiten, keine heilsamen Unterbrechungen, keine „kleinen und großen Sonntage“ mehr kennt und kultiviert, braucht sich über die seelischen Erschöpfungen und kollektiven Ermüdungserscheinungen, über Burn-out und Depressionen als Volkskrankheiten nicht zu wundern und die hohen Folgekosten für Wirtschaft und Gesellschaft nicht zu beklagen.

Referent: Dr. Berthold Vogel,
Direktor des Soziologischen Forschungsinstitutes
(SOFI), Universität Göttingen
Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel
Eintritt: 4,00 €

Mai 2012

Arbeiten und Konsumieren rund um die Uhr?

Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Betriebsräte, der Citykaufleute, des Einzelhandels und der ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG – REGION NORDHESSEN:

Ob Sonntagsarbeit oder verlängerte Maschinenlaufzeiten, Wechselschichten oder späte Ladenschlusszeiten - immer muss es Menschen geben, die sich auf die damit verbundenen Erfordernisse einstellen und diese in ihren jeweiligen Lebensrhythmus einbauen. Das hat Auswirkungen auf Gesundheit, auf familiäre und freundschaftliche Beziehungen, auf die gemeinsam verfügbaren Zeiten.

Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz, Kassel
Den genauen Termin erfahren Sie zeitnah in der Tagespresse oder im Internet:
www.ekkw.de/kassel/erwachsene/evangelisches_forum